Arbeit des Betriebspsychologen zur Erkundung der besonderen Eignung der Lehrlinge, um ihnen den ihrer Veranlagung entsprechenden geeigneten Arbeitsplatz zuweisen zu können. Die Ausstattung aller Hefte ist auch graphisch sehr abwechslungsreich, so daß einige Seiten als sehr lebhaft gestaltet bezeichnet werden dürfen. Alles in allem ein sehr erfreuliches Beispiel. Georg Wagner

„Unser Werkstoff: das Papier" benennt das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung eine Lehrunterlage — Unterrichtsplan —, das Ergebnis seiner Zusammenarbeit mit dem Fachamt Druck und Papier der Deutschen Arbeitsfront, die für acht Übungstage den wohlgeordneten Unterrichtsstoff für die vielen Übungsleiter im Reiche bereitstellt, was eine einheitliche fachliche Schulung gewährleistet. Dem Verfasser, Richard Sigel jr. in Neidenfels, ist es jedenfalls gelungen, allen an der Drucksachengestaltung Beteiligten — also auch den Gebrauchsgraphikern — einen tiefen und sicheren Einblick in die Papierherstellung, die oft unbekannten Qualitätsbezeichnungen, wie z. B. Hadern- und holzhaltige Papiere, zu verschaffen und wie man die so überaus unterschiedlichen Eigenschaften des so wichtigen Stoffes Papier zweifelsfrei erkennt. Von allen in dieser Lehrunterlage besprochenen Papiersorten, Zellstoff- und Holzschliffplatten sind Muster beigefügt, die das Erkennen der Wechselwirkungen zwischen Papier und den verschiedenen Druckarten außerordentlich erleichtern. Wir wollen hoffen, daß auch die heutigen Qualitätspapiere das Alter der ältesten beschriebenen Papyrusrolle — nämlich 5000 Jahre — erreichen können. Diese Lehrunterlage, die sich auch für den Selbstunterricht eignet, kostet 7,60 RM. und ist unter der Bestellnummer V 326 von der Lehrmittelzentrale der Deutschen Arbeitsfront, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin-Zehlendorf, zu beziehen. G. W

Carl Schnebel-Preis. Der Carl Schnebel-Preis des Deutschen Verlages für hervorragende illustrative oder pressezeichnerische Leistungen wurde nach der Entscheidung Carl Schnebels in diesem Jahr mit 2000 Mark verliehen an **Fritz Koch-Gotha** für seine farbigen Zeichnungen „Kolonial-Bilder", erschienen als Monats-Quittungen der „Berliner Morgenpost". In der Gesamtheit der großen Zahl von farbigen Zeichnungen hat der Preisträger durch sein hohes zeichnerisches und malerisches Können unter Berücksichtigung der gegebenen drucktechnischen Verhältnisse eine Leistung vollbracht, die beispielhaft für die Pressezeichnung schlechthin ist. Die Art der Auffassung, verbunden mit sparsamem Gebrauch malerischer Mittel weisen in besonderem Maße dem Nachwuchs der Pressezeichner Weg und Ziel ihrer Arbeit. Darüber hinaus ist der erzählende und belehrende Inhalt der einzelnen Blätter so meisterhaft und zugleich volkstümlich dargestellt, daß sie in ihrem zeitnahen Thema breiten Volkskreisen verständlich und wertvoll sind. Anerkennend erwähnt wurden ferner eine Zeichnung „Eine Handvoll Männer besetzt Gent" von **Karl Friedrich Brust** (erschienen in der „Koralle"), die Karikatur „Die erste Frau im demokratischen Staat" von **Erich Köhler** (erschienen im „Reich") und die Zeichnung „Volksgenossen in Not — RLB hilft" von Peter Wywiorski (erschienen in der „Sirene").

Duxochrom
FARBEN·PHOTOS

die idealen Vorlagen für den Drucker und Aetzer im Mehrfarbendruck. Anwendung nach Negativsätzen oder Farbenaufnahmen. Druckschriften über Bildherstellung im Werklabor oder Selbstausübung des Duxochrom-Verfahrens senden bereitwillig die Patent-Inhaber und Material-Hersteller

Johannes Herzog & Co.
Photochemische Fabrik seit 1866
Bremen-Hemelingen 46

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id38789218 7-19410090/77 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT